

Sitzung vom 20. August 2008 / Geschäft Nr. 3.3

Bericht und Antrag Postulat Edgar Westphale betreffend "Flagge zeigen für Tibet"; Er- heblicherklärung

1. Ausgangslage

In der Sitzung vom 23. April 2008 reichte Edgar Westphale folgendes Begehren ein:

"Der Gemeinderat wird gebeten, am 10. März 2009 und an den folgenden Jahrestagen, die Flagge von Tibet bei der Gemeindeverwaltung oder an einem anderen öffentlichen Gebäude, zu hissen und somit an der internationalen Tibet-Flaggen Aktion mitzumachen.

Begründung:

Seit 1996 hissen am 10. März in ganz Europa Tausende von Städten und Gemeinden die tibetische Nationalflagge an ihren Rathhäusern oder anderen öffentlichen Gebäuden. Damit zeigen sie ihre Sympathie für die gewaltlose, versöhnliche Politik des Dalai Lama und bekräftigen das legitime Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung und Bewahrung seiner kulturellen und religiösen Identität. Der 10. März ist ein wichtiger Gedenktag und erinnert an die widerrechtliche Besetzung Tibets durch die Volksrepublik China und die blutige Niederschlagung des tibetischen Volksaufstandes 1959, sowie an das Unrecht, das dem tibetischen Volk bis heute angetan wird.

Auch in der Schweiz steigt die Beteiligung an dieser Aktion von Jahr zu Jahr: 2005 waren es 38 Städte und Gemeinden, 2006 bereits 52 und im letzten Jahr schon über 100! Auch viele Privatpersonen zeigen ihre Solidarität und hängen die Tibetflagge an ihrem Wohnhaus auf.

Geschichtliches:

Seit 1949/50 ist Tibet widerrechtlich durch die Volksrepublik China besetzt. Das politische, kulturelle und religiöse Selbstbestimmungsrecht des tibetischen Volkes wird seither missachtet und verletzt. Langjährige Gefängnisstrafen und gravierende Menschenrechtsverletzungen wie Folter erwarten die Menschen, die sich für die Freiheit und das Recht auf Selbstbestimmung einsetzen. Die chinesische Besatzungsmacht verweigert trotz mehreren Treffen mit den Gesandten des Dalai Lama weiter jeden ernsthaften Dialog, obwohl dieser immer wieder konstruktive Angebote zu einer friedlichen, gewaltlosen Lösung des Tibet-Problems gemacht hat.

Initiativen für die Lösung des Tibetproblems:

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen nahm im Herbst 1959 eine unverbindliche Resolution an, in der das Vorgehen Chinas in Tibet verurteilt und die chinesische Regierung aufforderte, die fundamentalen Menschenrechte, einschliesslich das Recht auf Selbstbestimmung des tibetischen Volkes zu respektieren. Diese Resolution, die 1961 und 1965 wiederholt wurde, brachte jedoch für das tibetische Volk keine greifbaren Ergebnisse. Eine erneute Initiative auf UN-Ebene, basierend auf den Resolutionen von 1959, 1961 und 1965, kann die Grundlage schaffen, mit internationaler Unterstützung das Tibet-Problem gewaltlos und auf politischem Weg zu lösen.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	30.04.2008	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggrn080820\postulat westphale betr. flagge zeigen für tibet.b+a ggr.doc	06.08.2008, 09:34 / bd	1.13	1 von 3

Schweiz und Tibet:

Die Schweiz ist bis heute das europäische Land, das am meisten tibetische Flüchtlinge aufgenommen hat. Die grosszügige humanitäre Geste hat dazu geführt, dass viele Tibeter die Schweiz als ihre zweite Heimat ansehen. Ihre lange Tradition der Demokratie und Freiheit verpflichtet die Schweiz allerdings dazu, sich noch entschiedener für Tibet zu engagieren, damit die Willkür des chinesischen Besatzungsregimes ein Ende findet und die Tibeter ihr legitimes Recht auf Selbstbestimmung ausüben können.

Die Situation in Tibet heute:

Das tibetische Volk ist durch die An- und Umsiedlungspolitik der VR China zu einer Minderheit in seinem eigenen Land geworden. In Tibet leben heute rund acht Millionen Chinesen, aber nur sechs Millionen Tibeter. Die Eisenbahnlinie von Golmud nach Lhasa, die im Juli 2006 eröffnet wurde, hat nach Aussagen der betroffenen Tibeter die chinesische Einwanderung nach Tibet weiter beschleunigt. Die Entwicklung, vom Dalai Lama als "kultureller Genozid" bezeichnet, drängt immer mehr Tibeter aus dem Erwerbsleben und lässt sie verarmen.

Die Flaggenaktion der Schweiz wird unterstützt von:

- Gesellschaft Schweizerisch-Tibetischer Freundschaft
- Überparteiliche Parlamentarische Gruppe für Tibet im Schweizer Parlament
- Tibeter Gemeinschaft Schweiz
- Tibetische Frauenorganisation Schweiz
- Verein Tibeter Jugend in Europa
- Verein Tibetfreunde
- La Porte du Tibet, Genf
- Association Ticino Tibet

Die Flaggenaktion der Schweiz wird von folgenden Gemeinden unterstützt (Auswahl)

- Basel (BS)
- Olten (SO)
- Liestal (BL)
- Erlach (BE)
- Grenchen (SO)
- Lengnau bei Biel (BE)
- Langenthal (BE)
- Niederbipp (BE)
- Schwarzhäusern (BE)
- Wangen a. d. Aare (BE)
- Melchnau (BE)

Die Flagge von Tibet wird gratis zur Verfügung gestellt.

Ich bitte die Traktandierung so zu planen, dass das Geschäft spätestens in der Januar-Sitzung 2009 abgeschlossen wird."

2. Antwort

Aus rechtlicher Sicht

Das Begehren verlangt, dass die Gemeinde Zollikofen jährlich am 10. März an der Tibet-Flaggen Aktion mitmacht. Dieser Entscheid liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Mit dem Postulat kann vom Gemeinderat lediglich verlangt werden, dass der Gemeinderat ein bestimmtes Geschäft prüft und Bericht erstattet (Art. 50 der Gemeindeverfassung und Art. 36 der Geschäftsordnung des GGR).

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	30.04.2008	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\080820\postulat westphale betr. flagge zeigen für tibet.b+a ggr.doc	06.08.2008, 09:34 / bd	1.13	2 von 3

Aus inhaltlicher Sicht

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16. Juni 2008 beschlossen, nicht an der Tibet-Flaggen Aktion mitzumachen. Die Aktion ist zwar lobenswert, wird jedoch vor allem aus Präjudiz nicht unterstützt. Der Rat fürchtet die vielen Anschlussbegehren.

Die Prüfung des Begehrens ist damit erfolgt.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Das Postulat Edgar Westphale betreffend "Flagge zeigen für Tibet" wird abgelehnt.

Zollikofen, 31. Juli 2008

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	30.04.2008	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggrn080820\postulat westphale betr. flagge zeigen für tibet.b+a ggr.doc	06.08.2008, 09:34 / bd	1.13	3 von 3